

Comenius-Projekte

- 1997-1998 Students Write European History: Schüler*innen aus den Niederlanden (Emmaus-College, Rotterdam), Großbritannien (The Archbishop's School, Canterbury), Belgien (Sint-Jozefsinstituut, Tielt) und Deutschland vergleichen die Darstellung signifikanter historischer Ereignisse wie etwa den Kriegsausbruch 1914 in ihren Unterrichtswerken und ergänzen sie um die jeweils nationale Perspektive und die aus dem Austausch gewonnenen Einsichten.
- 1999-2001 Europe – An Odyssey: Erneut erarbeiten die Schüler*innen aus den Niederlanden, Großbritannien, Belgien und Deutschland einen Reader, dieses Mal zur Entwicklung eines europäischen Bewusstseins von der Antike bis zur Jetztzeit.
- 2001-2002 Europe – A Faustian Vista: Bei diesem Projekt folgen die Schüler*innen aus den Niederlanden, Großbritannien, Belgien und Deutschland der Gestalt des historischen und literarischen Faust als exemplarisch europäischen Typus von Persönlichkeit. Neben einem Reader entsteht ein Oratorium, das aufwändig inszeniert als „Faust aan de Maas“ in der Sint Laurenskerk in Rotterdam (26./27.04.2001) und als „Faust am Rhein“ in Kurfürstlichen Schloss in Mainz (27.09.2001) aufgeführt wird unter Beteiligung von Musikern aus Tielt und unserer PFG.
- 2005-2009 Trekking Throughout Europa – Migration Within a European Context: Mit unserem neuen Partner aus Lettland, der Cesis Grammar School, folgen lettische, niederländische und deutsche Schüler*innen den Geschichten ihrer Familien und deren Migrationen in Europa. Überrascht stellen wir fest, dass wir fast alle irgendwann einmal Fremde gewesen sind und auf die Solidarität der Einheimischen angewiesen waren. [www.trekking-europe.net/trekking/]
- 2009-2010 Nachhaltige Entwicklung – Wir reden über Wasser in Europa: Erstmals ein naturwissenschaftlich orientiertes Projekt mit Beteiligung der bewährten Partner aus Lettland und den Niederlanden.
- 2010-2011 Energy And Environment Protection: Erneut beschäftigen wir uns mit ökologischen Fragestellungen. Leider scheiden in der Folge unsere Partner aus den Niederlanden und aus Lettland aus und können kurzfristig auch nicht ersetzt werden.
- 2013-2015 My Space@21st Century: Mit neuen Partnern aus den Niederlanden (Regionale Scholengemeenschap t'Rijk, Bergen Op Zoom), Spanien (Agora Sant Cugat International, Sant Cugat), Irland (Loreto College, Cavan) und Norwegen (Sandnes Vidaregående Skole, Sandnes) geht es glücklicherweise wieder weiter mit einem Projekt zu einem sehr aktuellen Thema „Zukunft“ und „Zukunftsfähigkeit“ [<https://my21stcentury.weebly.com/>].

Erasmus-Plus-Projekte

- 2015-2018 Society And Architecture: Mit unseren bewährten Partnern beschäftigen wir uns vergleichend mit Architektur als symbolischer Form unterschiedlicher Mentalitäten und Kulturen in Europa und entwickeln Pläne für Gebäude und Siedlungen von Morgen.
- 2018-2020 European Flow – Cities At Rivers: Ein nun ganz neuer Projektansatz – ein Vergleich europäischer Städte an europäischen Flüssen. Die Spanne der Themen reicht von der Rheinromantik bis zur Ökologie, auch wegen unserer neuen Partner aus Polen (Zespol Szkol Salezjanskich Don Bosco, Breslau), Frankreich (Ensemble Saint Martin du val d'Erdre, Nort sur Edre), Tschechien (Gymnazium Jana Opletala, Litovel) und Ungarn (Ciszterci Rend Nagy Lajos Gimnáziuma és Kollégiuma, Pécs). Weitere Hinweise und Informationen zu unseren Projektaktivitäten auf unserer Webpräsenz [www.european-flow.eu].

- 2020-2022 IT-Ethics: Digitalisierung ist mehr als nur die Implementierung von neuer Technologie. Wir benötigen dringend ethische und moralische Orientierung für die zukünftige „Brave New World“. Wie können wir eine derartige Bildung an den Schulen vermitteln? Antworten darauf werden die Schüler*innen unserer Partner in den beiden nächsten Projektjahren suchen und finden. Unsere Partnerschulen sind aus Griechenland (4th Lyceum, Katerini) Spanien (Colegio Sagrado Corazón de Jesús, Trujillo), Island (Reykjavikurborg, Reykjavik), Polen (Zespół Szkół Salezjańskich DON BOSCO, Wrocław), und Frankreich (OGEC Familial du val d’Erdre, Nort sur Erdre).

Zum ersten Mal werden wir dabei auch einen Longterm-Exchange von Schülern organisieren, die dann mehrere Monate an unseren Partnerschulen unterrichtet werden.